

Siedlungswerk ist sein Sorgenkind los

Kaufbeurer Firma kauft Teile der Handwerke-Siedlung

Füssen (güb). Das Siedlungswerk Füssen hat einen Teil der Handwerke-Siedlung verkauft. Die Gebäude zwischen Marienstraße und Karlstraße gehören nun der Kaufbeurer Firma „Immo Grund“. Für die Mieter ändert sich nichts: Ihre Verträge gelten weiter.

104 Wohnungen in sanierungsbedürftigen Häusern und 45 Wohnungen in bereits renovierten Häusern hat das Siedlungswerk abgegeben. Durch den Verkauf an „Immo Grund“ konnte die Verschuldung der Wohnungsbau-Genossenschaft „auf ein erträgliches Maß reduziert werden“, so Aufsichtsratsvorsitzender Martin Haf gestern bei einem Gespräch mit unserer Zeitung. Neben den Häusern zwischen Karl- und Marienstraße hat „Immo Grund“ auch das Gebäude an der Ecke Robert-Schmid-Straße/Theresienstraße gekauft.

Zirka 80 Wohnungen in den nicht sanierten Häusern stehen leer. Die in der Siedlung lebenden Mieter, die überwiegend in renovierten Häusern wohnen, muss der Verkauf nicht kümmern: Die Mieten bleiben gleich, ebenso die Ansprechpartner: Das Siedlungswerk wurde von „Immo Grund“ mit der Hausverwaltung beauftragt.

Aufgrund seiner hohen Verschuldung, die sich im Jahr 2000 auf 13 Millionen Euro belief, hätte das Siedlungswerk die Häuser in der Siedlung nicht in dem Maße renovieren können, wie „Immo Grund“ es jetzt vor hat, sagte Vorstandsvorsitzender Karl Brandner.

Laut „Immo Grund“-Geschäftsführer Peter Leinsle plant seine Firma den Abbruch eines Hauses zugunsten einer Tiefgarage. Über den

45 unterirdischen Stellplätzen soll ein „begrünter und kinderfreundlicher Innenhof“ entstehen, um den Wohnwert in der Siedlung zu steigern“. Auch sollen einige Wohnungen zu „sehr günstigen Preisen“ Mietern zum Kauf angeboten werden. Auch der Einbau von Balkonen und eine teilweise gewerbliche Nutzung ist angedacht.

Von diesen Struktur-Verbesserungen erwartet sich Leinsle einen größeren „Miet-Mix“. Derzeit leben vor allem Ausländer in den Häusern der Handwerke-Siedlung. Wie lange die Sanierung der Häuser dauern wird, lasse sich jetzt noch nicht sagen, so Leinsle. Zunächst müsse unter anderem mit dem Denkmalamt über die Sanierung der Gebäude gesprochen werden, die um die Jahrhundertwende gebaut wurden und deshalb als „Einzeldenkmäler“ gelten.

Laut Haf hat das Siedlungswerk mit dem Verkauf er-

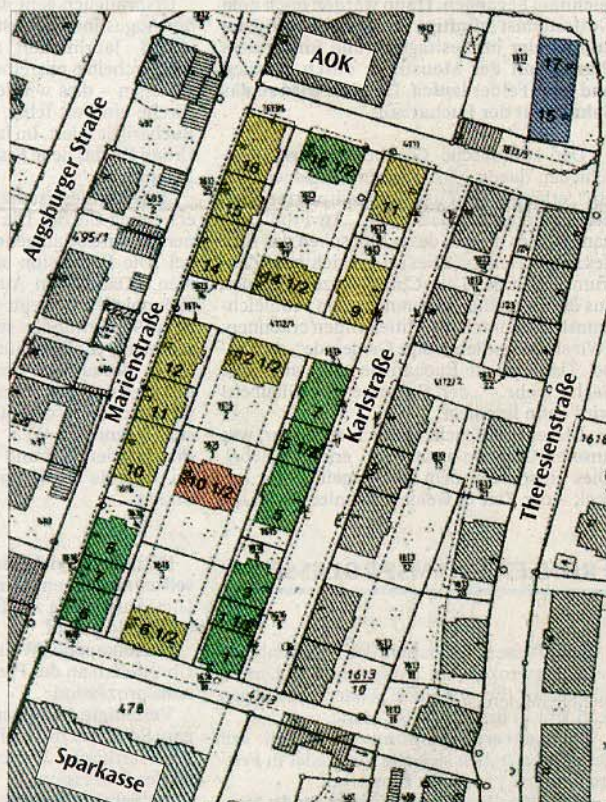


Käufer und Verkäufer: Bernhard Kugelmann und Peter Leinsle von „Immo Grund“ sowie Martin Haf, Christian Gangl und Karl Brandner vom Siedlungswerk. Bild: Günter Bartsch

reicht, das Investitionen an anderen Gebäuden der Genossenschaft künftig „leichter und schneller“ angepackt werden können. Weiterhin wolle man aber nur Geld investieren, das vorher verdient wurde.

Indirekt falle durch den Verkauf auch von der Stadt Füssen eine Last, meinte Haf. Denn bei ihr beantragte das Siedlungswerk Jahr für Jahr Zuschüsse für die Handwerke-Siedlung. Zirka 50 000 Euro jährlich hat die Stadt bis 1991 auch gezahlt. Doch dann entschied der Stadtrat, dass die finanziell gebeutelte Stadt der einst erklärten Absicht nicht mehr nachkommen kann.

Laut Bürgermeister und Vorstandsmitglied Christian Gangl ist die Handwerke-Siedlung „ein gemeinsames Sorgenkind armer Eltern gewesen“. Nun habe sie „neue Adoptiveltern“. Dies sei auch für die städtebauliche Entwicklung Füssens förderlich.



Das Siedlungswerk Füssen hat alle im Plan farbig markierten Gebäude der Handwerke-Siedlung an die Kaufbeurer Firma „Immo Grund“ verkauft. Grün markiert sind die bereits renovierten Häuser, die gelben und violetten Bereiche sind sanierungsbedürftig. Das rote Haus soll einer Tiefgarage weichen und deshalb abgerissen werden.